

Das Weltklima war schon immer Schwankungen unterworfen, doch die Wissenschaft geht inzwischen davon aus, dass der Mensch das Weltklima seit Beginn der Industrialisierung spürbar beeinflusst. So ist nach Angaben des Klimagremiums der Vereinten Nationen die globale Durchschnittstemperatur im Laufe des 20. Jahrhunderts um 0,74 Grad Celsius gestiegen.

Ein Grund für die globale Erwärmung ist der Ausstoß von Treibhausgasen, wie zum Beispiel dem Kohlenstoffdioxid (CO₂). Um eine globale Klimakatastrophe zu verhindern, muss die Abgabe von Schadstoffen an die Umwelt (auch: Emission) drastisch reduziert werden.

Was tut Deutschland?

Die Politik hat erkannt, dass Klimaschutz ein wichtiges Thema ist. So hat sich Deutschland 1997 im Rahmen des Kyoto-Protokolls (eine Klimaschutzvereinbarung der Vereinten Nationen) verpflichtet, seine Treibhausgas-Emission bis zum Jahr 2012 gegenüber dem Stand von 1990 um 21 Prozent zu verringern. Der Bundesregierung ist das nicht genug, sie will den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um insgesamt 40 Prozent senken. Mit ihrem Energie- und Klimaprogramm hat sie erreicht, dass schon heute 19 Prozent weniger CO₂ ausgestoßen wird als noch 1990.

Emissionshandel mit Zertifikaten

Ein wichtiges Instrument in der Klimapolitik ist der Handel mit Emissionszertifikaten: Der Ausstoß von CO₂, das Kraftwerke und andere Industrieanlagen an die Umwelt abgeben, wird durch den Emissionshandel kosteneffizient vermindert.

Das Prinzip: Die Betreiber der Anlagen erhalten Zertifikate. Diese berechtigen den Besitzer zum Ausstoß einer genau festgelegten Menge an CO₂. Verursacht seine Anlage mehr Emissionen, muss der Betreiber zusätzliche Zertifikate ankaufen. Umgekehrt ermöglicht eine Verringerung der Emissionen dem Betreiber, einen Anteil seiner Emissionszertifikate zu verkaufen und damit Gewinn zu machen. Das Unternehmen muss abwägen: Rechnet es sich eher, zusätzliche Zertifikate zu kaufen oder die eigene Anlage zu modernisieren und nichtbenötigte Zertifikate zu verkaufen?

Zitate

»Deutschland wird in diesem Jahr sicherlich seine Kyoto-Ziele erfüllen. Wir sind ... auf einem guten Wege, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, das 40-Prozent-Ziel im Jahre 2020 zu erreichen. (Die Bundesregierung strebt) die Versteigerung von 100 Prozent* der Emissionszertifikate im Stromsektor an, und zwar ohne Einschränkungen.«

*In Deutschland wurden zwischen 2005 und 2007 alle Zertifikate den Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt, zwischen 2008 und 2012 werden etwa zehn Prozent der Zertifikate verkauft.

(Quelle: Bundesumweltministerium, Rede von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel vom 18.08.2008, www.bmu.de)

»Erfolgreich konsolidieren bedeutet nicht, wichtige Zukunftsfelder aus dem Blick zu verlieren. ... (Die Bundesregierung wird) auch in den nächsten Jahren auf der Ausgabeseite wichtige wachstumsfördernde Akzente setzen. (Zum Beispiel sind im) Haushaltsjahr 2009 Ausgaben von insgesamt 600 Millionen Euro für internationale und nationale Klimaschutzprogramme vorgesehen. Finanziert wird dies unter anderem durch zusätzliche Einnahmen aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten.«

(Quelle: Bundesfinanzministerium, Pressemitteilung vom 02.07.2007, www.bundesfinanzministerium.de)

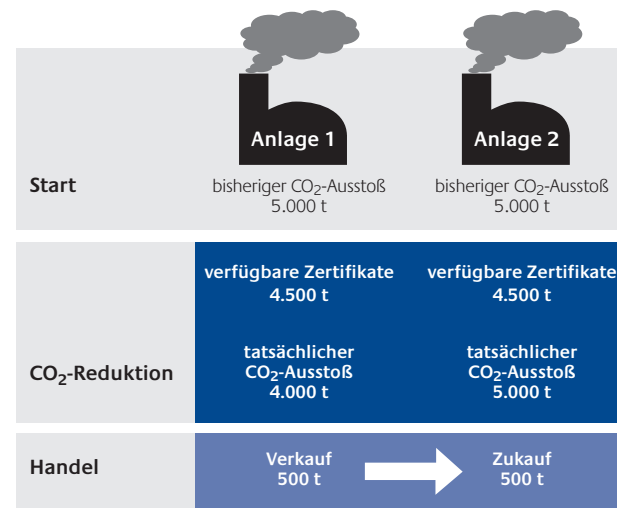
[Aufgaben]

1. Erklären Sie anhand des Schaubilds in eigenen Worten, wie der Emissionshandel funktioniert.
2. Der Bundesumweltminister möchte zukünftig alle Emissionszertifikate versteigern und nicht wie bisher, einen Großteil davon kostenlos vergeben. Überlegen Sie in Gruppenarbeit, welche Auswirkungen das einerseits auf die Wirtschaft und andererseits auf den Klimaschutz haben wird. Diskutieren Sie in der Klasse Ihre Ergebnisse.
3. Stellen Sie eine Pro- und Kontra-Übersicht auf: Sollte der Staat die Einnahmen aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten besser zum Schuldenabbau verwenden oder in neue Klimaschutzmaßnahmen investieren?

[Internet]

- Zusammenfassung des deutschen Klimaschutz-Programms: www.bundesregierung.de (Bereich: „Regierungspolitik A-Z“ > „Klimaschutz“)
- Das Bundesumweltministerium informiert über den Emissionshandel: www.bmu.de
- Entwurf des Bundeshaushalts 2009 im Monatsbericht Juli 2008 des Bundesfinanzministeriums (ab Seite 91): www.bundesfinanzministerium.de („Service“ > „Downloads“ > „Das Ministerium“)

Prinzip des Emissionshandels



(Quelle: „Mehr Klimaschutz durch Wettbewerb“, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.), Berlin 2008)